

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

*Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!
Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!*

*Wir unterstützen
junge Wissenschaftler/innen
und die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.*

Information 1–2022

Die Vereins-Druckerei für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Rollup- Aufsteller

mit Chromkassette und schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: 105,00 €



Hochwertiger Broschürendruck

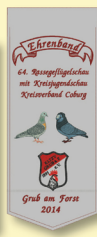
Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar, ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g

**ab
0,50 €
pro Stück**



Ehrenbänder

gestickt mit Ihrem Wunschmotiv
ab 27,90 €/Stück,
ab 4 Stück



Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcovereinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil, Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von 115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweist

amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

und nun auch noch Krieg in Europa! Völlig zu Recht sprechen wir in diesen Tagen von einer Zeitenwende. Etwa zwei Flugstunden von uns entfernt – also praktisch vor unserer Haustür – entfesselt der russische Präsident einen grundlosen Angriffskrieg gegen ein Brudervolk. Das war vor wenigen Wochen für mich noch unvorstellbar! Gehöre ich doch noch zu der Generation, die Erinnerungen an den 2. Weltkrieg hat. Als kleiner Junge habe ich die Bombe in meinem Elternhaus er- und nur mit viel Glück auch überlebt. Verständlich also, dass mich die schrecklichen Bilder und Nachrichten von dem unsäglichen Leid und der verheerenden Zerstörung in der Ukraine in besonderer Weise bewegen, ja aufwühlen. Dieser Krieg in Europa trifft uns alle und wird nicht spurlos an uns vorbei gehen. Wir müssen uns sicher auch auf besondere Belastungen und wirtschaftliche Auswirkungen einstellen. Diese Opfer aber müssen uns die Freiheit wert sein!

In den zurückliegenden zwei Jahren hat Corona unser Tun und Handeln weitgehend bestimmt. Dank der wirksamen Impfstoffe und der beispielhaften Disziplin der meisten Bürger können wir langsam wieder zu einem normalen Leben zurückkehren. Tagungen dürfen wieder stattfinden und auch die Planungen für die Ausstellungen sind bereits angelaufen. Nun hoffen wir, dass ein erneuter Ausbruch der Vogelgrippe die Zucht- und Ausstellungssaison nicht beeinträchtigt.

Zur JUWIRA-Jahrestagung konnten wir uns am 11. September 2021 im WGH in Rommerskirchen-Sinsteden unter Beachtung der vorgeschriebenen 3G-Regeln treffen. Eine erfolgreiche Tagung, die wir auch als kleine Geburtstagsfeier 2020 – 20 Jahre JUWIRA mit einem kleinen Buffet erleben durften. Mehr darüber lesen Sie in dieser Ausgabe der JUWIRA – Information 1/2022. Ferner verweise ich auf den ausführlichen Tagungsbericht in der GZ 23/2021.

Die wissenschaftliche Forschung am WGH läuft in gewohnter Form und mit hoher Fachkompetenz weiter. Im abgelaufenen Jahr hat JUWIRA das Projekt von Frau Johanna Gentz unterstützt. Frau Gentz studiert Tiermedizin an der Uni München und hat sich im Rahmen ihres Praktikums mit den Unterschieden von Natur- und Kunstbrut beschäftigt. Begleitet haben wir darüber hinaus das seit geraumer Zeit laufende Projekt zur „Landentenproblematik“, das von Frau Saskia Neukirchen bearbeitet wird. Über den Stand dieser umfangreichen wissenschaftlichen Forschung hat Frau Neukirchen anlässlich unserer Tagung 2021 ausführlich berichtet. Darüber hinaus lesen Sie in einem aktuel-

len Beitrag Einzelheiten über diese Arbeit in der vorliegenden Info.

Hoherfreut haben wir aus der Sicht von JUWIRA die Wahl von Frau Privatdozentin Dr. Julia Mehlhorn von der Uni Düsseldorf in den Vorstand der Stiftung wahrgenommen. Frau Dr. Mehlhorn ist nicht nur Mitglied in unserem Förderverein, sie gehörte als Studentin zu den Personen der ersten Stunde des WGH im Kreis von Prof. Dr. Gerd Rehkämper und hat in den Jahren 2003 – 2006 ihre Doktorarbeit zum Thema „Landenten“ angefertigt. Sie steht uns also nahe und ist mit der Forschung am Rassegeflügel vertraut.

Auch im Vorstandsteam von JUWIRA hat sich etwas getan. Die geplante und gut vorbereitete Übergabe der Kassengeschäfte haben wir inzwischen vollzogen. Der bisherige Beisitzer Boris Schmidt (40) wurde von den Delegierten der JHV zum Schatzmeister und damit zum Nachfolger von Erwin Loos gewählt. Er hat die wohlgeordneten Kassengeschäfte zum 01.01.2022 übernommen. Das bisherige Konto bei der Stadtparkasse Solingen bleibt unverändert bestehen. Das erleichtert auch für uns als Mitglieder diese Umstellung. Erwin Loos begleitet die umfassende Arbeit des Schatzmeisters von JUWIRA auch weiterhin als Beisitzer im Vorstandsteam. Für Günter Stach, der als Beisitzer bereits 2020 ausgeschieden ist und seinem Nachfolger Paul-Erwin Oswald, der wegen der Folgen der Corona-Erkrankung sein Amt aufgeben musste, galt es eine geeignete Person als „Beisitzer Protokoll“ zu finden. Das ist uns gelungen. Herr Mario Lamers (30) aus Geldern hat seine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im JUWIRA-Vorstandsteam signalisiert. Wir kennen Mario Lamers. Er hat im letzten Jahr im Rahmen seines Studiums an der Uni Bonn seine Masterarbeit im Bereich Tierwissenschaften abgeschlossen. Mario Lamers hat schon seine Bachelorarbeit am WGH angefertigt und sich hierbei mit der Taubenrasse „Stargarter Zitterhals“ beschäftigt. Das Thema seiner Masterarbeit war eine Aufarbeitung der Geschichte der Legeleistungsprüfung von Hühnern in Deutschland. Seine detaillierten Ausführungen während unserer letzten JUWIRA-Jahrestagung sind uns noch in lebhafter Erinnerung. Wir freuen uns, mit Mario Lamers einen jungen, aktiven Rassegeflügelzüchter – er züchtet Zwerg-Welsumer – und ausgewiesenen Kenner der wissenschaftlichen Forschung am WGH gewonnen zu haben.

Die wegen der Pandemie verschobene JUWIRA-Jahrestagung soll in diesem Jahr in den Mischfutter Werken Mannheim GmbH - mifuma - Otto-Hahn-Str. 40, 68169Mannheim stattfinden. Und zwar am:

Samstag, dem 02. Juli 2022 von 10 bis ca. 15:30 Uhr.

Es trifft sich gut, denn die Firma kann in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feiern. Genau vor 10 Jahren wurde die neue Qualitätsfutterlinie „mifuma“ auf den Markt gebracht. Mit der Verantwortlichen im Hause unseres Gastgebers Frau Karin Janssen haben wir diesen Ablauf besprochen:

Bis 10 Uhr Eintreffen der Delegierten und Gäste. Vorstellung des Unternehmens und Besichtigung der laufenden Produktion. Danach kleiner Imbiss in der Kantine des Unternehmens.

13:00 – ca. 15:30 Uhr JUWIRA–Jahreshauptversammlung.

Alle Teilnehmer, die schon am Freitag anreisen, finden eine Hotelempfehlung in dieser Info. Am Abend werden wir die Gelegenheit nutzen, um am „Runden Tisch“ aktuelle Themen zu diskutieren.

Wir vom Vorstandsteam freuen uns auf die JUWIRA–Jahrestagung im Hause mifuma, hoffen auf eine starke Beteiligung und fruchtbare Gespräche. Ihnen wünschen wir schon jetzt eine störungsfreie Anfahrt.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr JUWIRA-Vorstandsteam

Karl Stratmann – Manfred Loick – Boris Schmidt – Erwin Loos

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Einladung JUWIRA-Jahrestagung 2022.....	6
Aktuelles aus dem WGH.....	8
JUWIRA-Neumitglieder Spenden	15
JUWIRA-Mitgliederliste.....	16
Protokoll der JHV vom 03.07.2021	23
Der aktuelle Stand in der Landentenzucht.....	33
Kontaktdaten, Impressum	36
Anmeldeformular für Neumitglieder	37

Einladung – JUWIRA–Jahrestagung 2022

Zu dieser Tagung laden wir Sie als Mitglied bzw. Gast herzlich ein.

Samstag, den 2. Juli 2022 von 10:00 bis ca. 15:30 Uhr
Mischfutter Werke Mannheim GmbH - mifuma -
Otto-Hahn-Str. 40, 68169Mannheim

Folgender Ablauf ist geplant:

10:00 Uhr	Begrüßung und Besichtigung des Futtermittelwerkes mit Einblick in die laufende Produktion
12:00 Uhr	Kleiner Imbiss in der Werkskantine
13:00 Uhr	Jahreshauptversammlung von JUWIRA

Falls Sie bereits am Freitag anreisen, nehmen Sie Ihre Übernachtungsbuchung bitte selbst vor.

Hotelempfehlung: Mercure Am Rathaus
F7 5-13, 68159 Mannheim–Zentrum

Onlinebuchung über HRS möglich. Bitte kündigen Sie Ihr Kommen am Freitag auch einem JUWIRA-Vorstandsmitglied an, damit wir einen ausreichend großen Raum für den gemeinsamen Abend organisieren können. Angedacht ist das Eichbaum Brauhaus in Mannheim. Hier gibt es von deftig bis leicht alles zu essen, Sie haben typisch mannheimerisches Bier (aber auch alle anderen Getränke) und einen netten Biergarten.

Ihr JUWIRA–Vorstandsteam

Falls Planänderungen erforderlich werden, beachten Sie ggf. aktuelle Hinweise auf der JUWIRA-Homepage www.juwira.de.

Jahreshauptversammlung Samstag, 02.07.2022, 13:00 Uhr

Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung referieren die Wissenschaftlerinnen Frau Saskia Neukirchen und Frau Dr. Mareike Fellmin zu aktuellen Forschungsprojekten und aktuelle Aktivitäten am Bruno-Dürigen-Institut.

- TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste, Totengedenken
- TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Verlesung der Niederschrift der JHV am 03.07.2021 im WGH (veröffentlicht auf der JUWIRA-Homepage sowie in der JUWIRA-Info 1-2022, Seiten 23 bis 32)
- TOP 5 Jahresberichte des Vorstandes
 - 5.1 Erster Vorsitzender
 - 5.2 Zweiter Vorsitzender
 - 5.3 Schatzmeister
 - 5.4 Diskussion/Aussprache zu den Berichten
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Ergänzungswahlen zum Vorstand
 - 7.1 Erster Vorsitzender (bisher Karl Stratmann, für 3 Jahre)
 - 7.2 Bestätigung Beisitzer Protokoll (Mario Lamers, für 3 Jahre)
 - 7.3 Kassenprüfer
- TOP 8 JUWIRA-Jahrestagung 2023
 - Orts- und Terminfestlegung
- TOP 9 Noch eingehende Anträge
- TOP 10 Verschiedenes

Anträge bitte bis 15.06.2022 an den 1. Vorsitzenden von JUWIRA senden.
Ende der JUWIRA-Jahrestagung 2022 gegen 15:30 Uhr

Aktuelles aus dem Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) des BDRG

Das Jahr 2021

Das Jahr begann mit dem langersehnten Abschluss des Bauvorhabens der Sanitäranlage für Besucher. Durch eine großzügige Spende der Sparkasse Neuss in 2020 konnte das Projekt umgesetzt werden. Leider blieb der erste Test der neuen Sanitäranlage am Tag der offenen Tür aus, da die Veranstaltung erneut coronabedingt abgesagt werden musste.

Erfreulicherweise konnten wir die Sitzung der Stiftung für Geflügelwissenschaft am 18. Juli durchführen. Hier wurde vor allem über aktuelle Projekte am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG (WGH) und die zukünftige Ausrichtung der Stiftung gesprochen. Im Vorstand der Stiftung gab es zudem einen personellen Wechsel. Das Vorstandsmitglied Herr Prof. Dr. Markus Freick ist aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Neu im Vorstand ist nun Frau Privatdozentin Dr. Julia Mehlhorn von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Anatomie I, Arbeitsgruppe Netzwerkanatomie des Gehirns. Sie hat das Amt der Vorstandssprecherin übertragen bekommen. Frau Dr. Mehlhorn hat in den Jahren 2003 bis 2006 am WGH ihre Doktorarbeit angefertigt. Hierbei hat sie mit Landenten mit Haube gearbeitet, welche von Motorkoordinationsstörungen (torkeln, schwanken, auf den Rücken fallen) betroffen sein können. Sie entwickelte den Umdrehtest, der dazu dient besonders stark betroffene Tiere zu identifizieren, um sie anschließend von der Zucht ausschließen zu können. Die Doktorarbeit konnte einen Umschwung in der Landentenproblematik erwirken. Aktuell betreut Frau Dr. Julia Mehlhorn gemeinsam mit Herrn Prof. Karl-Heinz Südekum von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Abteilung für Tierernährung, Frau Saskia Neukirchen, die sich ebenfalls mit der Landentenproblematik beschäftigt. So schließt sich der Kreis wieder. Wir sind froh, Frau Dr. Mehlhorn für das neue Amt gewinnen zu können. Sie war einst Studentin bei Herrn Prof. Gerd Rehkämper, der den WGH mit initiiert und viele Jahre geleitet hat. Sie kennt die Einrichtung bereits vom ersten Spatenstich an und hat eine starke persönliche Verbindung zum WGH. Vor ihrer Wahl in den Vorstand war sie im Kuratorium der Stiftung beratend tätig. Der frei gewordene Platz im Kuratorium wurde mit Frau Prof. Gesine Lühken von der Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Tierzucht und Haustiergenetik, besetzt. Sowohl im Landentenprojekt als auch im Projekt zur Kurzbeinigkeit kooperiert Frau Prof. Gesine Lühken bereits mit dem WGH. Ihre genetische Expertise ist eine sehr gute Ergänzung zur verhaltensbiologischen Ausrichtung des WGHs.

Gleichberechtigt im BDRG: Kunstbrut und Naturbrut

Neben der Stiftung konnte auch JUWIRA im September seine Jahreshauptversammlung am WGH durchführen. JUWIRA unterstützt den WGH schon seit 2004, indem einzelne Projekte nach vorheriger Beantragung finanziell gefördert werden. 2021 hat JUWIRA das Projekt von Frau Johanna Gentz unterstützt. Frau Johanna Gentz studiert Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München und hat sich im Rahmen eines 8-wöchigen Praktikums mit den Unterschieden von Naturbrut und Kunstbrut bei Hühnerküken beschäftigt. Dabei war für sie das Verhalten, das Wachstum und der Gesundheitsstatus von besonderem Interesse. Sie hat interessante Ergebnisse in Bezug auf das Ruhe- und Aktivitätsverhalten sowie das Wachstum finden können. Ein ausführlicher Bericht hierzu wird in Kürze veröffentlicht.

[Das Thema Kunstbrut : Naturbrut wurde in diesem Jahr kritisch hinterfragt, auf Brutaktionen in Kindergärten und Schulen sollte verzichtet werden. Der BDRG hat dazu eindeutig Stellung bezogen und den verantwortungsbewussten Umgang zu Brutprojekten in pädagogischen und sozialen Einrichtungen beleuchtet und ihren hohen Wert eindeutig hervorgehoben. <https://www.bdr.de/aktuelles/bdr/rettet-das-huhn>]

Landenten mit und ohne Haube

Wie schon erwähnt, beschäftigt sich Frau Saskia Neukirchen nach ihrer Masterarbeit auch in ihrer Doktorarbeit mit der Untersuchung von Landenten. In diesem Jahr hat sie gezielte Verpaarungen an zuvor im MRT an der Universität Gießen getesteten Tieren vorgenommen. Dadurch weiß sie genau, ob und wie stark die Elterntiere durch einen Fettkörper im Gehirn, mit Bezug auf die Nachkommen, betroffen sind. Zusätzlich hat sie weitere Verhaltensteste entwickelt, die sie im

kommenden Jahr an den Tieren anwenden möchte, da der Umdrehtest allein möglicherweise nicht aussagekräftig genug ist und auch erst ab einem Alter von 18 Lebenswochen durchgeführt werden kann. Außerdem ist ihr aufgefallen, dass neben den Motorkoordinationsstörungen auch andere neuronale Bereiche wie z. B. Sehen und Hören eingeschränkt sein können. Deswegen sollen neben dem Umdrehtest ein Pupillenreflex-, ein Hör- und ein Futteraufnahme- sowie ein Lernexperiment und eine Stressanalyse über den Kot der Tiere erfolgen.



Der ausgebildete Preisrichter Lars Diekmannshenke hilft bei der Auswahl der richtigen Tiere für das Projekt.

Durchblick bei Haubenhühnern

Frau Christin Brabender konnte 2021 ihre Bachelorarbeit erfolgreich an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf abschließen. Im Rahmen ihrer Arbeit hat sie sich ausführlich mit der Rasse Zwerg-Paduaner beschäftigt. Der Hintergrund ihrer Arbeit war die Sichtfreiheit dieser haubentragenden Hühnerrasse zu untersuchen und ob ein Zusammenhang mit der Protuberanz (knöcherne Schädelaufwölbung, auf welcher die Haube sitzt) besteht. Um dies zu überprüfen, wurden von ihr zwei Verhaltensexperimente durchgeführt, eines zur Futteraufnahme und eines zur Orientierung. Zusätzlich wurden noch Freilandbeobachtungen gemacht, um den Einfluss der Federhaube auf das Normalverhalten der Tiere bewerten zu können. Alle drei Experimente wurden mit denselben Tieren und unter drei verschiedenen Sichtbedingungen (Haube intakt, Haube beschnitten, Haube komplett weggeschnitten) durchgeführt, um mögliche Veränderungen im Verhalten der Tiere feststellen zu können. Die Ergebnisse machen deutlich, dass sich durch das Beschneiden oder komplette Wegschneiden der Haube das Verhalten der Tiere in Bezug auf die Futteraufnahme, die Orientierung und das Normalverhalten verbessert. Die deutlichsten Veränderungen im Verhalten wurden dabei mit komplett weggeschnittener Federhaube festgestellt. Auch wurde deutlich, dass das Geschlecht und der Farbschlag einen Einfluss auf die Ergebnisse hatten. Jedoch bleibt in diesem



Zwerg-Paduaner, eine spannende Hühnerrasse, an der es noch viel zu forschen gibt.

Zusammenhang auch zu erwähnen, dass häufig Einzeltiere und nicht eine ganze Gruppe betroffen sind. Dies macht noch einmal deutlich, dass die Rasse Zwerg-Paduaner in Hände von erfahrenen Züchtern gehört, welche ihre Tiere gut im Blick haben. Zuvor angefertigte Röntgenaufnahmen zeigten auf, dass bei einem Teil der Tiere anstatt der Protuberanz eine noch nicht eindeutig identifizierte, bindegewebsartige Struktur auftreten kann. Den Unterschied zwischen Protuberanz und eben jener Struktur zu ermitteln ist Gegenstand weiterer Forschungen. Ein ausführlicher Bericht hierzu wird in Kürze erscheinen. Wer sich schon jetzt näher informieren möchte, kann auf unserer Homepage die komplette Bachelorarbeit

von Frau Brabender einsehen: [www.wissenschaftlicher-gefluegelhof.de/wissenschaftliche-forschung/abgeschlossene-forschungsprojekte/2021/Untersuchungen zur Sichtfreiheit bei Haubenhühnern](http://www.wissenschaftlicher-gefluegelhof.de/wissenschaftliche-forschung/abgeschlossene-forschungsprojekte/2021/Untersuchungen-zur-Sichtfreiheit-bei-Haubenhuehnern).

Geschichte und Gegenwart der Legeleistungsprüfungen

Ebenfalls erfolgreich konnte Herr Mario Lamers seine Masterarbeit an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Bereich Tierwissenschaften abschließen. Herr Lamers hatte schon seine Bachelorarbeit am WGH angefertigt und sich hierbei mit der Taubenrasse Stargarder Zitterhals beschäftigt. Das Thema seiner Masterarbeit war eine Aufarbeitung der Geschichte der Legeleistungsprüfung von Hühnern in Deutschland. Neben vielen interessanten Erkenntnissen und Anekdoten, dienen diese Erkenntnisse auch dazu, die seit 2018 am WGH durchgeführte Legeleistungsprüfung weiter zu verfeinern. Die Arbeit wird in Kürze auf unserer Homepage einzusehen sein.



Mario Lamers.

Im Jahr 2021 konnten die Rassen Deutsche Lachshühner und Deutsche Zwerg-Lachshühner ihre Legeleistungserfassung abschließen. Bei den Deutschen Lachshühnern beteiligten sich 8 Züchter, welche insgesamt 191 Bruteier an den WGH sandten. Die Deutschen Lachshühner begannen in der 22. Lebenswoche mit dem Legen. In der einjährigen Legeleistungserfassung legte eine Henne durchschnittlich 132 Eier. Im Rassestandard wird die jährliche Legeleistung mit 150 Eiern angegeben. Das durchschnittliche Gewicht der

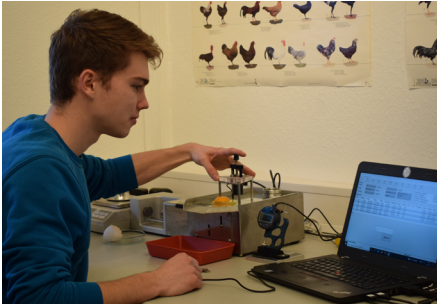


Deutsche Lachshühner in der Legeleistungserfassung am WGH.



Deutsche Zwerg-Lachshühner in der Legeleistungserfassung am WGH.

Eier lag mit 61,1 g deutlich über dem im Standard angegebenen Gewicht von 55 g. Bei den Deutschen Zwerg-Lachshühnern beteiligten sich 13 Züchter mit insgesamt 271 Bruteiern. Die Hennen begannen in der 19. Lebenswoche mit dem Legen und legten durchschnittlich 97 Eier im Jahr, was deutlich hinter der im Rassestandard angegebenen Legeleistung von 135 Eiern pro Jahr liegt. Das durchschnittliche Eigewicht lag bei 42,6 g und damit leicht über dem im Rassestandard geforderten Gewicht von 40 g.



Arne Kutsche, der sein Freiwilliges ökologisches Jahr am WGH macht, führt eine Eiquantitätsprüfung durch.

Wir freuen uns, dass die Legeleistungserfassung um eine Eiquantitätsprüfung erweitert werden konnte. Das dafür benötigte Equipment konnte über die Stiftung für Geflügelwissenschaft angeschafft werden. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910 und allen Züchtern, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben. Alle ausführlichen Ergebnisse zur diesjährigen Legeleistungserfassung können

auf der Homepage des WGH unter dem Reiter Forschung, Rubrik Legeleistungserfassung eingesehen werden.

Die Ergebnisse der Deutschen Lachshühner und Zwerg-Lachshühner finden sie auf unserer Homepage unter den Jahren 2020/21. Neu in der Legeleistungserfassung sind die Amerikanischen Leghorn und die kommerzielle Legelinie Lohmann Selected Leghorn [<https://wissenschaftlicher-gefluegelhof.de/wissenschaftliche-forschung/legeleistungserfassung/>].

Da in den letzten Jahren die Forschung an Tauben etwas zu kurz gekommen ist, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit Themenvorschlägen aus dem Bereich der Verhaltensbiologie an uns wenden würden. Wir freuen uns immer, wenn die Projekte von der Züchterschaft angestoßen werden.

Vielfalt mit Seltenheitswert

Neu initiiert wurde in diesem Jahr die Interessengemeinschaft „Seltene Rassen“, die sich aus dem BDRG Präsidenten Herrn Christoph Günzel, dem Vorstandsmitglied der Stiftung für Geflügelwissenschaft Herrn Prof. Siegfried Becker, dem Tierschutzbeauftragten des BDRG und WGH Herrn Dr. Michael Götz und der Leiterin des Wissenschaftlichen Geflügelhofes des BDRG Frau

Dr. Mareike Fellmin zusammensetzt. Derzeit wird als aktuelle „Rote Liste“ im BDRG die „Liste alter einheimischer Rassen in Deutschland“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen. Nach derzeitiger Definition werden auf dieser Liste nur diejenigen Rassen geführt, welche die derzeitige Definition erfüllen: „Als einheimische Geflügelrassen werden solche Rassen definiert, die auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland vor 1930 entstanden sind oder vor diesem Zeitpunkt nachweislich in diesem Gebiet gezüchtet wurden und die einen landwirtschaftlichen Nutzen haben oder hatten. Dabei werden nur diejenigen ursprünglichen Farbenschläge in der Liste geführt, die schon vor 1930 in Deutschland gezüchtet wurden.“ Einige Rassen die auf die Liste gehören würden, sind auf ihr nicht zu finden, da sich seinerzeit die Sonderevereine für eine Aufnahme bemühen mussten. Wurde dies nicht initiiert, wird die entsprechende Rasse nicht geführt. Die Bewerbung einer Rasse erfolgt über den Arbeitskreis Kleintiere im Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen. Näheres zu dem Arbeitskreis finden sie unter dem folgenden Link: <https://www.genres.de/fachgremien/fachbeirat-tiergenetische-ressourcen/arbeitskreis-kleintiere/>. Derzeit wird die aktuelle Definition für die Aufnahme auf die Liste überarbeitet. Daher werden momentan keine neuen Rassen mehr auf die Liste aufgenommen. Wir hoffen, dass sich dies zeitnah ändert. Die Interessengemeinschaft möchte sich nicht nur den landwirtschaftlich genutzten Rassen widmen, sondern versteht auch andere Rassen als kulturelles Erbe, welches geschützt und erhalten werden muss. Denn der BDRG ist allen Rassen, unabhängig von deren Nutzung, verpflichtet. Derzeit wird erarbeitet, ob und wie die BDRG interne Liste erweitert wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Gerade an der Hühnerhaltung ist das Interesse in den letzten Jahren enorm gestiegen. So konnte der WGH wieder Tiere, Bruteier und Küken an Interessierte abgeben. Eine schöne Werbung war es auch, die Rasse des Jahres, die Rasse Sumatra, am WGH präsentieren zu können. Wir danken Herrn Rademacher dafür, dass er uns einen Zuchtstamm zur Verfügung gestellt hat.

Auch wenn es in der derzeitigen Situation eine Herausforderung ist aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, ist in diesem Jahr vieles geschehen. Seit



Fotos: WGH

Sumatra, Rasse des Jahres 2021.

einiger Zeit werden wieder, gemeinsam mit dem angrenzenden Landwirtschaftsmuseum, Kinderführungen durchgeführt. Zusätzlich wird aktuell ein neuartiges Kinderprogramm für Schulen erarbeitet, welches unter den Aspekten von Nachhaltigkeit und Umweltschutz die Themen Tierhaltung, Kunst, Imkerei, Ernährung, Botanik und Wasserwirtschaft miteinander verbindet. Initiatoren des Projektes ist die Künstlerin und Gründerin der Creativ-Help GmbH Frau Bertamaria Reetz und der WGH. Das Projekt soll im Frühjahr 2022 starten und sich im ersten Schritt vor allem an Schulklassen von Förderschulen und später an weitere Kindergruppen richten. Das Projekt wird vom Rhein-Kreis Neuss unterstützt und unser Landrat Hans-Jürgen Petrauschke hat ohne zu zögern eine Schirmherrschaft übernommen.



Foto: Reetz

Ziel des neuen Kinderprojektes ist es, dass Gesehene in Kunst umzusetzen und auf der von der Künstlerin Bertamaria Reetz geschaffenen Hühnerskulptur zu verewigen. Die Skulpturen sollen dann versteigert werden.

Auch hatten wir das Fernsehen wieder zu Gast am WGH. Das hr-fernsehen drehte vor Ort für die beiden Formate „Super Huhn, super Ei“ und das Wissensmagazin „Alles Wissen“. Zusätzlich wurde ein Interview über den Radiosender MDR ausgestrahlt. Ebenso konnte unter Federführung des Präsidiumsmitglieds Herrn Steffen Kraus zusammen mit dem WGH die neue BDRG Broschüre „Leiden-schaft für gefiederte Schönheiten“ erstellt werden. Diese Broschüre richtet sich vor allem an Nicht-Züchter und soll dazu dienen, neue Mitglieder zu

werben und über das schönste Hobby der Welt aufzuklären.

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Freunden und Unterstützern! Es ist immer wieder beeindruckend, wie vielen Menschen der Wissenschaftliche Geflügelhof mit seinen menschlichen und tierischen Mitarbeitern am Herzen liegt. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Neuss, durch deren großzügige Spende in 2021 im kommenden Jahr Möbel für unseren Tagungsraum angeschafft werden können.

Wir freuen uns, Sie gesund und munter am 2. Juli in Mannheim bei der JHV von JUWIRA und am 2. Oktober 2022 bei unserem Tag der offenen Tür im WGH begrüßen zu dürfen!

Dr. Mareike Fellmin

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Einzelpersonen

Johnsen, Uwe

Lamers, Mario

Mehlhorn, Dr. Julia

Metzner, Rüdiger

Schmidt, Herbert

Windhövel, E. Lutz

Vereine und Verbände im BDRG

LV Saarland

BV Ahaus

RGZV Wermelskirchen

Wir bedanken uns für die Spenden im Jahr 2020:

SV Krüper/Zwerg-Krüper	100,00 €
Dr. Uwe Bamberger	175,00 €
Dr. Michael Götz	100,00 €
U. und K. Wahnemühl	100,00 €
H. J. Holzapfel	15,00 €
W. von Lewinski	50,00 €
BV Ahaus	150,00 €
Dieter Ofiera	100,00 €
Traute und Gerd Brockstedt	100,00 €

JUWIRA-Mitgliederliste

Einzelpersonen

Aeckerlein, Dr. vet. Wolfgang, 50354 Hürth
Assmus, Werner, 60599 Frankfurt
Bamberger, Dr. vet. Uwe, 88416 Erlenmoos
Bartl, Manfred, 85049 Ingolstadt
Bauer, Anton, 63500 Seligenstadt
Bechstein, Andreas, 53501 Grafschaft
Becker, Prof. Dr. Siegfried, 35096 Weimar
Böckenfeld, Frank, 48151 Münster
van Briel, Helmut, 47447 Moers
Brockstedt, Gerd, 24214 Gettorf
Bultmann, Simon, 31547 Rehburg-Loccum
Damme, Dr. Klaus, 97318 Kitzingen
Dammers, Rainer, 24576 Bad Bramstedt
Droste, Günter, 32457 Porta Westfalica
Dziuba, Viola, 81927 München
Eimertenbrink, René, 32257 Bünde
Eimertenbrink, Rolf, 32257 Bünde
Erdös, Dr. vet. Adorjan, 51491 Overath
Fellmin, Dr. Mareike, 42781 Haan
Flock, Prof. Dr. Dietmar, 27478 Cuxhaven
Frahm, Dr. Heiko, 21643 Beckdorf
Freiberger, Ulrich, 59174 Kamen
Freiburghaus, Urs, CH-3606 Grosshöchstetten
Gallasch, Maik, 56316 Raubach
Gangkofner, Martin, 84137 Vilsbiburg
Gersitz, Armin, 97922 Lauda
Geurtz, Hans-Josef, 47652 Weeze
Gloor, Walter, CH-4554 Huniken
Gönsch, Manfred, 61352 Bad Homburg
Götz, Dr. med. vet. Michael, 76437 Rastatt
de Groot, Marc, 49201 Dissen
Grundmeier, Stefan, 33415 Kaunitz
Günzel, Christoph, 01920 Haselbachthal OT Reichenbach
Hark, Wilhelm, 52477 Alsdorf
Haselier, Jörg-Erich, 73529 Schwäbisch Gmünd

Hellenthal, Hannelore, 63801 Kleinostheim
Hermann, Georg, 84503 Altötting
Hohenhorst, Dietmar, 48268 Greven
Huber, Heike, 63776 Mömbris
Huber, Michaela, 63776 Mömbris
Inkeller, Rolf, 42399 Wuppertal
Johannismeier, Dieter, 49179 Ostercappeln-Venne
Johnsen, Uwe, 28307 Bremen
Koch, Dr. Wilfried, 31162 Bad Salzdetfurth
Köhnemann, Harald, 59427 Unna-Massen
Krämer, Horst, 42897 Remscheid
Krämer, Ralph, 53757 Sankt Augustin
Krupp, Gerhard, 74232 Abstatt
Kull, Manfred, 95512 Neudrossenfeld
Läufer, Thomas, 35745 Herborn
Lamers, Mario, 47608 Geldern
Lehari, Ermo, 72764 Reutlingen
von Lewinski, Walter, 47877 Willich-Neersen
Lindner, Martin, 50189 Elsdorf
Loick, Manfred, 46537 Dinslaken
Loos, Erwin, 42697 Solingen
Lütkehellweg, Anton, 33449 Langenberg
Männche, Michel, 35398 Gießen
Mehlhorn, Dr. Julia, 40589 Düsseldorf
Meise, Thomas, 58640 Iserlohn
Mertensotto, Meinolf, 33397 Rietberg
Metzner, Olaf, 31535 Neustadt
Metzner, Rüdiger, 42929 Wermelskirchen
Meyer, Thomas, CH-5612 Villmergen
Möbs, Arnold-Eduard, 51069 Köln
Müller, Anja, 32778 Kirchlengern
Müller, Rainer, 55218 Ingelheim
Müller, Thomas, 59073 Hamm
Nießen, Heinz, 52222 Stolberg
Oehm, Dr. Uwe, 10717 Berlin
Oesterwind, Wilma, 47447 Moers
Oswald, Paul-Erwin, 67578 Gimbsheim
Pohlmann, Manfred, 49214 Bad Rothenfelde
Raisch, Peter, 72280 Dornstetten-Aach

Rebitzer, Josef, 93155 Hemau
Rehage, Josef, 33397 Rietberg
Richter, Danny, 01454 Radeberg
Risch, Dr. Karsten, USA-10025 New York
Schaper, Stefanie, 32049 Herford
Schierholz, Heinrich, 27246 Borstel-Bockhop
Schille, Prof. Dr. Hans-Joachim, 01445 Radebeul
Schimpf, Helmut, 88471 Laupheim
Schingen, Dr. vet. Hans, 19288 Gr. Laasch
Schmidt, Boris, 42349 Wuppertal
Schmidt, Herbert, 42859 Remscheid
Schmidt, Dr. Horst, 34613 Schwalmstadt
Schnellbacher, Kai, 68623 Lampertheim
Schoch, Beat, CH-9523 Züberwangen
Schreiter, Ruben, 09390 Gornsdorf
Schuchardt, Walter, 60435 Frankfurt/Main
Seinsche, Dieter, 40591 Düsseldorf
Semmler, Karl- Otto, 47918 Tönisvorst
Sewing, Frank, 32278 Kirchlingen
Sirges, Stefan, 33803 Steinhagen
Sollfrank, Karlheinz, 90469 Nürnberg
Sommer, Stefan, 56587 Straßenshaus
Spix, Vera, 50189 Elsdorf
Stach, Günter, 75328 Schömburg
Stratmann, Karl, 33442 Herzebrock
Teuwen, Karl-Heinz, 46354 Südlohn
Vits, Wolfgang, 35043 Marburg
Wahnemühl, Karl, 40699 Erkrath
Walter, Alfred Karl, 37434 Krebeck
Wehmeyer, Friedhelm, 32049 Herford
Wesch, Günter, 68239 Mannheim
Wies, Norbert, 48653 Coesfeld
Windhövel, E. Lutz, 58339 Espelkamp
Windhorst, Wilfried, 32339 Espelkamp
Wörner, Felix, 24327 Blekendorf
Wyss, Martin, CH-5013 Niedergösgen
Ziegler, Stefan, 66589 Merschweiler
Zumholte, Sebastian, 33442 Herzebrock

BDRG und seine Fachverbände – Internationale Verbände

BDRG 1881 e.V.: Christoph Günzel, 01920 Haselbachtal OT Reichenbach

VHGW: Ulrich Krüger, 45359 Essen-Frintrop

VZV: Ulrich Freiberger, 59174 Kamen

VDT e.V.: Reinhard Nawrotzky, 87660 Irsee

VZI: André Mißbach, 14669 Ketzin

VDRP: Martin Backert, 96515 Sonneberg

Rassegeflügel Schweiz: Jean-Maurice Tiéche, CH-2400 Le Locde

Rasetauben Schweiz: Erwin Bär, CH-8274 Tägerwilten

Landesverbände im BDRG

LV Baden e. V.: Walter Weisser, 78730 Lauterbach

LV Bayern e. V.: Georg Hermann, 84503 Altötting

LV Berlin und Brandenburg e. V.: Wilfried Keil, 16259 Bad Freienwalde

LV Bremen e. V.: Jörg Cegielka, 28309 Bremen

LV Groß-Hamburg e. V.: Siegmund Kieper, 21039 Börnsen

LV Hannover e. V.: Alfred Karl Walter, 37434 Krebeck

LV Hessen-Nassau e. V.: Mario Dold, 35428 Langgöns

LV Kurhessen e. V.: Karl Kahler, 35260 Stadtallendorf-Wolferode

LV Mecklenburg-Vorpommern e. V.: Steffen Kraus, 18059 Rostock

LV Rheinland e. V.: Wolfgang Terwege, 46395 Bocholt

LV Rheinland-Pfalz e. V.: Helmut Demler, 55232 Alzey

LV Saarland e. V., Sascha Kleer, 66646 Urexweiler

LV Sachsen e. V.: Wolfram John, 09600 Oberschöna

LV Sachsen-Anhalt e. V.: Dieter Kuhr, 06420 Könnern

LV Schleswig-Holstein e. V.: Torsten Nagel, 23701 Eutin

LV Thüringen e. V.: Thomas Stötzer, 99091 Erfurt

LV Weser-Ems e. V.: Lars Steenken, 27804 Berne-Weserdeich

LV Westfalen-Lippe e. V.: Fritz-Dieter Hawes, 33775 Versmold

LV Württemberg und Hohenzollern e. V.:

Hansjörg Opala, 74538 Rosengarten-Tullau

Bezirks-, Kreis- und Stadtverbände

BV Ahaus: Willi Diekmann, 46354 Südlohn

STV Bielefeld: Horst Donnermann, 33415 Verl

KV Dortmund-Lünen: Karl-Wilhelm Böth, 58313 Herdecke

KV Göppingen e. V.: Dessis Nusser, 73103 Gammelhausen

KV Gütersloh: Helmut Vorderbrügge, 33335 Gütersloh

KV Kassel: Ernst Killian, 34225 Baunatal

KV Kleve-Geldern: Hans-Josef Geurtz, 47652 Weeze

KV Minden: Wolfgang Blase, 32549 Bad Oeynhausen

STV Solingen-Remscheid: Christian Hankammer, 42697 Solingen

KV Südhannover: Sebastian Fabian, 37412 Herzberg-Scharzfeld

KV Ulm: Friedrich Scheffold, 88471 Laupheim

KV Wesel-Ost: Manfred Loick, 46537 Dinslaken

Sondervereine, Spezial-Clubs, Erhaltungszuchtvereine

SV Aachener Lackschildmövchen: Sebastian Zumholte, 33442 Herzebrock

SV Antwerpener Bartzwege: Dirk Bellwinkel, 59071 Hamm

Bantam-Klub 1909: Norbert Wies, 48653 Coesfeld

SV Barnevelder und Zwerg-Barnevelder-Huhn:

Manfred Müller, 57334 Bad Laasphe

Club der Brünnener Kröpfer-Züchter: Ludwig Putz, 73650 Winterbach

SV Croad Langschan und Zwerg-Croad Langschan:

Wilfried Windhorst, 32339 Espelkamp

SV Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter:

Umberto Pericolini, 77933 Lahr/Schwarzwald

SV Deutscher Modeneser-Züchter von 1912 – Bezirk West:

Sebastian Ortkras, 48361 Beelen

SV Deutsche Reichshühner und Zwerge: Kurt Porzel, 98724 Lauscha

SV Deutsche Zwerg-Langschan: Helmut Fassinger, 64868 Lautertal

Club Engl. Groß- und Zwerg-Kröpfer: Stefan Karaica, 65835 Liederbach

SV Entenzüchter 1895: Paul-Erwin Oswald, 67578 Gimbsheim

SV Federfüßige Zwergghühner: Karl-Heinz Dierks, 27318 Hoya

SV Genter Kröpfer: Torsten Gehrmann, 39343 Ingersleben

SV Kastilianer und Zwerg-Kastilianer:

Christopher Hiebel, 55743 Idar-Oberstein

SV Kraienköpfe und Zwerg-Kraienköpfe:

Wilhelm Brinkwirth, 59514 Welter

SV Krüper und Zwerg-Krüper: Frank Haßkerl, 99947 Schönstedt

SV Minorka und Zwerg-Minorka: Frank Sewing, 32278 Kirchleugern

SV Mövchenzüchter: Klaus Schuster, 97502 Euerbach

Internationaler Ohiki-Club: Stefanie Walter, 37434 Krebeck

SV Pommersche Kröpfer: Marko Banzet, 52511 Geilenkirchen

SV Rheinländer und Zwerg-Rheinländer-Huhn:

Armin Six, 66887 Horschbach

SV Sächsische Kröpfer: Daniel Jakob, 01737 Oberhermsdorf

SV Schlesische Kropftauben: Denis Albrecht, 32549 Bad Oeynhausen

Deutscher Sebright-Club: Hilmar Rösemann, 39218 Schönebeck

SV der Züchter der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner:

Norbert Niemeyer, 48431 Rheine

SV Steigerkröpfer: Hartmut Berghorn, 31603 Diepenau

SV Sumatra-, Zwerg-Sumatra, Yokohama- und

Zwerg-Yokohama-Züchter: Dirk Pfeiffer, 35274 Kirchhain

SV Thüringer Barthühner und Thüringer Zwerg-Barthühner:

Erhard Sticher, 66625 Nohfelden

Internationaler SV Zwerg-Cochin: Dietmar Hohenhorst, 48268 Greven

SV Zwerg-Hamburger-Huhn: Stefan Heidrich, 02763 Mittelherwigsdorf

Zwerg-Kämpfer-Club: Thomas Müller, 59073 Hamm

SV schwarze Zwerg-Wyandotten: Klaus Reichl, 32257 Bünde

Rassegeflügel- und Rassetaubenzuchtvereine

RGZV Altenmarkt: Hans Stoiber, 83352 Altenmarkt

RGZV Bad Segeberg: Peter Blunk, 23818 Neuengörs

RGZV Bad Zwesten: Karl-Heinz Stüssel, 34587 Felsberg

RGZV Baesweiler: Wilhelm Hark, 52477 Alsdorf

RGZV Bechen: René Stephan, 51467 Bergisch-Gladbach

Vereinigung der Zwerghuhnzüchter von 1911, Sitz Bielefeld:

Jens Dopheide, 33790 Halle/Westfalen

RGZV Büttgen: Heinrich Klother, 41564 Kaarst

RGZV Buke: Josef Niewels, 33184 Altenbeken-Buke

RGZV Clarholz: Tobias Liermann, 33442 Herzebrock-Clarholz

RGZV Dalsheim: Gerald Beyer, 67592 Flörsheim-Dalsheim

RGZV Dissen: Hubert Franke, 49196 Bad Laer
RGZV Eutin: Anja Nagel, 23701 Eutin
RGZV Fauna Herford 1860 e. V.: Stefanie Schaper, 32049 Herford
RGZV Frankenau: Karl-Heinz Lüdde, 35110 Frankenau
RGZV Hannover 1869 e. V.: Andreas Seifert, 31749 Auetal
RGZV Herzebrock: Heinz-Georg Ossenbrink, 33428 Harsewinkel
RGZV Kleve: Ernst Neulen, 47551 Bedburg-Hau
RGZV Krefeld v. 1879: Tim Thönnissen, 40668 Meerbusch
RGZV Langenberg e. V. 1899: Martin Schmidt, 33449 Langenberg
V. d. R. Münsterland: Stefan Voß, 48703 Stadtlohn
RGZV Niederbieber 1928: Andrea Höh, 56307 Dürrholz
RTGZV Ornis Köln Stadt und Land von 1866 e. V.:
Kristiaan Verdoodt, 51766 Engelskirchen
RGZV Phönix 1895 e. V.: Franz Raindl, 73113 Ottenbach
RTZV Rote Erde: Marc Brinkwirth, 59514 Welver
ZHV Stauferland: Stefan Raindl, 73113 Ottenbach
RGZV Steinhagen: Stefan Sirges, 33803 Steinhagen
TZV Stuttgart e. V.: Michael Nirk, 73734 Esslingen
Süddeutscher Zwerghuhnclub: Gerhard Stähle, 71131 Jettingen
RGZV Wermelskirchen: Marit Metzner, 42929 Wermelskirchen
RGZV Westerwiehe: Gerald Oesterschlink, 33397 Rietberg
RGZV Wetter: Gerhard Dersch, 35083 Wetter/Hessen
RGZV Wiedenbrück: Stefan Albert, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Behörden, Firmen, Gesellschaften, Institutionen

HK Hobby- und Kleintierzüchter Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG:
10713 Berlin
Kreisverwaltung Rhein-Kreis Neuss:
Dirk Rohwedder, 41515 Grevenbroich
WPSA: Dr. Anke Förster, 24802 Emkendorf

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 des Vereins JUWIRA am Samstag, 11.09.2021, 13:30 Uhr, im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste, Totengedenken

Um 13:40 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende Karl Stratmann die Versammlung, die aus Gründen der Sicherheit und Gesundheit von Juli auf September verlegt werden musste. Da die 3-G-Regeln ohne Probleme eingehalten werden und das aufgebaute Zelt sowohl Abstand als auch frische Luft gewährleistet, kann die Versammlung durchgeführt werden.

Sein namentlicher Gruß galt dem Präsidenten des BDRG, Herrn Christoph Günzel, der neuen Sprecherin des Vorstandes der Stiftung für Geflügelwissenschaften, Frau PD Dr. Julia Mehlhorn, sowie dem Beirats- und Stiftungsvorstandsmitglied sowie Vorsitzenden des LV Hannover, Herrn Alfred Karl Walter und dem Tierschutzbeauftragten und Beiratsmitglied Dr. Michael Götz, die alle auch JUWIRA-Mitglieder sind.

Entschuldigt hatten sich Horst Krämer, Dr. Horst Schmidt, Günter Stach, Prof. Dr. Siegfried Becker und Paul-Erwin Oswald.

Karl Stratmann stellte fest, dass am WGH das Leben pulsiert. Gegen die von ihm vorgestellte Tagesordnung gab es keine Einwände, so dass die der Einladung zugrundeliegende Tagesordnung genehmigt wurde.

Herr Günzel überbrachte in seinem Grußwort herzliche Grüße vom Präsidium des BDRG und wies darauf hin, dass für die wissenschaftliche Forschung noch mehr Unterstützer nötig sind. Er freute sich, dass sich die Achse Stiftung + JUWIRA + WGH sehr positiv entwickelt hat und stellte fest, dass der WGH für den ganzen BDRG DIE Lobby ist. Aus diesem Grund werde an weiteren Plänen geschmiedet, um den WGH weiter auszubauen.

Frau Dr. Mehlhorn erinnerte in ihrem Grußwort daran, dass sie mit dem WGH von Anfang an verbunden sei und sich auf die zukünftige Zusammenarbeit freut.

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die JHV beschlussfähig ist, weil die Satzung keine bestimmte Mindestteilnahmezahl vorsieht.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

- siehe Punkt 1 -

TOP 4: Verlesung der Niederschrift der JHV am 06.07.2019 in Kitzingen
(veröffentlicht in der JUWIRA-Info 1-2020)

Auf das Verlesen der Niederschrift wurde verzichtet. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5: Jahresberichte des Vorstandes**TOP 5.1: Erster Vorsitzender**

- Schriftlich vorliegender Jahresbericht -

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

JUWIRA wurde am 26.02.2000 gegründet, also noch vor der eigentlichen Eröffnung des WGH. Den 20. Geburtstag konnten wir leider im vergangenen Jahr nicht gebührend feiern. Im kleinen Rahmen haben wir das ja nun heute nachgeholt. Die chronologische Betrachtung unserer ersten 20 Jahre hat unser Vorstandskollege Günter Stach in seinem Bericht „**2020 - 20 Jahre JUWIRA**“ festgehalten, der in der Info 1-2020 steht und auch auf unserer Homepage nachzulesen ist. Im Detail brauche ich darum heute nicht auf die einzelnen Stationen einzugehen.

Der Förderverein ist eine Erfolgsgeschichte! Das kann man ohne Übertreibung feststellen. Auch an den Mitgliederzahlen wird das deutlich. Aktuell sind das:

113 Einzelpersonen	19 Landesverbände, also alle!
8 Verbände BDRG und Schweiz	11 Kreis- und Stadtverbände
33 Sondervereine	32 Rassegeflügel- und -taubenzuchtvereine
3 Behörden und Firmen	Also insgesamt: 219 Beitragszahler

Besonders hervorheben möchte ich, dass nun alle Landesverbände bei uns Mitglied sind. Das ist auch ein Erfolg der kontinuierlichen Aktivität von Günter Stach, der immer wieder die Vorsitzenden der Landesverbände angesprochen und für die Mitgliedschaft bei JUWIRA geworben hat.

Die LV's zahlen aber nicht nur die üblichen Jahresbeiträge, sie schalten auch JUWIRA-Anzeigen in Katalogen und Infos. Und zwar für uns kostenneutral!

Dafür sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sichtbar machen wollen wir unsere Wertschätzung heute, indem wir Ihnen das Jubiläums-JUWIRA-Band vorstellen. Dieses Band erhalten alle Landesverbände als Dank für die Unterstützung mit der Bitte, es auf der Landesjugendschau in diesem Jahr zu vergeben. Vielleicht als Leistungspreis oder aber auch auf ein Spitzentier. (Die JUWIRA-Bänder an die Landesverbände Hannover wurden an Alfred Karl Walter und Rheinland an Boris Schmidt überreicht.)

Übrigens, die Bänder sind eine Stiftung eines uns nahestehenden aktiven Förderers, der aber namentlich nicht genannt werden möchte. Die Idee stammt von Günter Stach und die grafische Gestaltung lag in den Händen unseres Mitgliedes Peter Raisch. Herzlichen Dank!

JUWIRA kann auch auf eine beachtliche Liste von Projekten verweisen, die bisher von uns unterstützt wurden. In den ersten 20 Jahren waren das ca. 25 wissenschaftliche Forschungsprojekte, in die über 180.000 Euro geflossen sind. Eine beachtliche Summe, auch dank Ihrer Unterstützung und Treue. Und der solide Kassenbestand von etwa 85.000 Euro, Erwin Loos wird in seinem Bericht Einzelheiten vortragen, bietet Spielraum für weitere Projekte. Festzuhalten ist, dass wir in dieser Zeit uns nur in 2 Fällen an Personalkosten beteiligt haben: 1. Projekt „Kurzbeinigkeit“ Frau Dr. Fellmin, wurde mit 45.000 Euro von JUWIRA und 25.000 Euro Spenden –zum großen Teil von uns eingetrieben– in der Anfangsphase finanziert. Diese Forschung wurde im Juli 2016 begonnen. In verschiedenen Zwischenberichten hat Frau Dr. Fellmin die Komplexität dargelegt und nun heute angekündigt, dass der Abschlussbericht im Frühjahr 2022 vorgelegt werden soll. Darauf warten wir mit Spannung, denn nicht nur wir, sondern auch die Mitglieder und Spender werden langsam ungeduldig.

Im 2. Projekt geht es um die Hauben tragenden Enten. Die Untersuchungen laufen im Rahmen der Doktorarbeit von Frau Saskia Neukirchen. Von dem Stand der Forschung hat sie ja heute berichtet.

Dieses Projekt wurde durch die Übernahme von Personalkosten in Höhe von 14.079,60 Euro für die Zeit von März bis Dezember 2020 von uns gefördert und zwar als Anschubfinanzierung. Die weiteren Kosten trägt jetzt der BDRG.

Über die Hälfte der von JUWIRA übernommenen Unterstützungen ist in die Finanzierung von Sachmitteln geflossen, z. B. Mikroskop-Kamera, Skinner-Boxen, spezielle Stalleinrichtungen, projektbezogene Software usw. Nahezu alle Projekte sind am WGH gelaufen. Mit einer Ausnahme, Sie erinnern sich.

Im Jahre 2011 haben wir das Projekt „Kulturgut und tiergenetische Ressource“ mit 1.200 Euro unterstützt. Diese Bachelorarbeit lieferte ein wichtiges Argument in dem Bemühen um die Festschreibung des Begriffes „**Kleintiererhal-**

tungszucht“ in der Bau-Nutzungsverordnung. Federführend war damals der VZV mit Unterstützung des BDRG.

Diese Zahlen machen deutlich, wir sind Partner des WGH. Das soll auch in der Zukunft so bleiben. Dafür bedarf es keiner besonderen Verankerung in unserer Satzung. In der es unter § 2 u. a. heißt: „Dieser Satzungszweck wird **beispielsweise** verwirklicht durch die Förderung der wissenschaftlichen Forschung des Rassegeflügels im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG.“

Mit der Formulierung „beispielsweise“ bleibt uns die Unterstützung tangierender Projekte möglich (wie gerade angeführt). Und das ist aus unserer Sicht auch wichtig und richtig, wie an folgendem Szenario deutlich wird: Würde z. B. an der JLU Gießen unter der Federführung von Frau Prof. Dr. Gesine Lühken ein Forschungsprojekt zur Unterstützung und Begleitung der wissenschaftlichen Arbeit am WGH im Rahmen einer dort laufenden Bachelor- oder Masterarbeit laufen, so wäre die Bereitstellung von Geldern bei der Beschaffung von Sachmitteln durch JUWIRA durchaus hilfreich. Das wäre doch dann eine aktive Unterstützung der Forschung am WGH. Aus unserer Sicht, meine verehrten Damen und Herren, kommt es auf die einvernehmliche und abgestimmte Vorgehensweise an. Und diese Zielsetzung bestimmt das Tun und Handeln des Vorstandsteams von JUWIRA.

Eine ähnlich gelagerte Situation könnte sich auch in der engen Zusammenarbeit mit Frau PD Dr. Julia Mehlhorn von der Uni Düsseldorf ergeben. Beide Wissenschaftlerinnen sind durch ihre Mitverantwortung in der Stiftung eng mit dem WGH und uns verbunden. Und zwar ohne Konkurrenzdenken! JUWIRA bleibt somit ein verlässlicher Partner und einzig und allein dem Ziel verpflichtet:

Forschung am Tier ist Forschung für das Tier.

Weil diese Voraussetzungen nicht gegeben waren, haben wir vom Vorstandsteam einen Antrag der HTW Dresden auf Unterstützung einer Masterarbeit abgelehnt.

Die geplante Verjüngung des Vorstandsteams läuft leider nicht planmäßig. Wir wollen zwar heute Boris Schmidt als Nachfolger von Erwin Loos zum Schatzmeister wählen (TOP 7), aber der als Nachfolger von Günter Stach als „Beisitzer Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit“ tätige Paul-Erwin Oswald hat, oder besser gesagt musste, leider sein Amt aufgeben. (Der Text seiner Rücktrittserklärung wurde verlesen.) Ja, Corona hat erhebliche Nachwirkungen, die sogar bis in unseren Vorstand reichen. Wir werden aber einen Weg finden, daran arbeiten wir. Mit geeigneten Kandidaten*innen sind wir bereits im Gespräch. Dazu unter TOP 7 mehr.

Positiv entwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit der Stiftung als Träger des WGH. So war ich z. B. als Gast eingeladen zur Sitzung von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand, die am 26. Juli 2021 in der Alten Schule hier in Sinsteden stattfand. In dieser Sitzung wurde Frau PD Dr. Julia Mehlhorn von der Uni Düsseldorf zur Sprecherin des Stiftungsvorstandes gewählt. Frau Dr. Mehlhorn geb. Cnotka kennen wir aus den Gründerjahren des WGH. Sie gehörte zu den ersten Studentinnen und hat zum Thema „Hauben tragende Enten“ (Umkehrtest) hier am WGH unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Rehkämper auch promoviert. Schön, dass sich unsere Wege nun wieder kreuzen.

Wir pflegen zudem einen informativen Austausch zwischen der Stiftung, Herrn Prof. Dr. Siegfried Becker und Herrn Alfred Karl Walter, um ein abgestimmtes Handeln und Vorgehen zu gewährleisten.

Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit dem BDRG, namentlich Herrn Christoph Günzel und Frau Hannelore Hellenthal.

Herzlichen Dank Ihnen allen und natürlich dem WGH-Team unter der Leitung von Frau Dr. Mareike Fellmin.

JUWIRA ist ein gesunder und verlässlicher Förderverein. Dank Ihrer Unterstützung und Treue haben wir die ersten 20 Jahre seit der Gründung im Jahre 2000 gut gemeistert. Nicht zuletzt auch wegen der Kontinuität in der Vorstandschaft. Trotzdem, Stillstand ist Rückgang!

Das gilt auch und besonders für die Anzahl unserer Mitglieder. Hier ist persönlicher Einsatz gefragt. Dazu möchte ich Sie heute ermuntern. Sprechen Sie Personen in Ihrem Umfeld an und werben Sie für die Unterstützung der Forschung am Rassegeflügel.

Uns vom JUWIRA-Vorstandsteam macht die Arbeit, auch dank der harmonischen und zielorientierten Zusammenarbeit viel Spaß! Günter Stach hat das in einem Schreiben einmal so zum Ausdruck gebracht: „Es ist keine Schönmalerei wenn ich Ihnen berichte, dass ich nach vielen Jahren Vorstandsarbeit selten ein sowohl herzliches als auch harmonisches Miteinander-Wirken erlebte wie gerade bei JUWIRA.“

Danke, dass Sie heute hier sind, mir zugehört haben und wir heute gemeinsam unseren runden Geburtstag begehen können.

Im Anschluss an seinen Jahresbericht überreichte Karl Stratmann ein Gemälde über Alfred Beeck an die Leiterin des WGH, Frau Dr. Fellmin (siehe Bericht in der GeflügelZeitung Nr. 22/2021, Seiten 56-57).

TOP 5.2 und 5.3: Zweiter Vorsitzender sowie Öffentlichkeitsarbeit - Schriftlich vorliegender Jahresbericht -

Am Abend des 5. Juli 2019 wurde „am runden Tisch“ zwischen dem JUWIRA-Vorstand u. a. mit Frau Dr. Mareike Fellmin und Herrn Ruben Schreiter, heute Dr. Ruben Schreiter, ein Gespräch zur „Roten Liste“ geführt. Eine sachliche Auseinandersetzung, eine aufschlussreiche Diskussion, ein guter Start in unsere letzte Jahrestagung, denn 2020 fand bekanntlich ja nichts statt.

In dem Gespräch wurde u. a. herausgearbeitet, dass der Begriff der Nutztauben aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet werden kann. Während mit den ersten drei Rassen ausschließlich der Fleischansatz gewürdigt worden ist, sind gerade Feldtauben, also feldernde Tauben, die sich einen großen Teil ihrer Nahrung selbst suchen, exquisite Nutztauben. Die Rasse des Jahres 2020, die Thüringer Flügeltaube, ist dafür ein Paradebeispiel. (Herr Loick überreichte das Buch von Michael Gallasch über die Rasse als Gastgeschenk an Frau Dr. Fellmin.)

Das Protokoll der JHV vom 6. Juli 2019 von Paul-Erwin Oswald wurde in der JUWIRA-Info 2020 veröffentlicht, aber in der GeflügelZeitung haben wir auf die formelle Veröffentlichung verzichtet; stattdessen erschien ein umfangreicher bebildeter Tagungsbericht in der GZ Nr. 24/2019, der den Lesern interessante Einblicke in die Arbeit des Fachzentrums Kitzingen und in die wissenschaftliche Forschung am Rassegeflügel vermittelte. Auch von der heutigen JHV wird es kein Protokoll in der GZ geben, aber einen Tagungsbericht, der auch über die Vorträge am Morgen und die feierliche Mittagspause informieren wird.

Dazwischen war das Jahr 2020. Ein Jahr, in dem wir über die JUWIRA-Info den Kontakt gehalten haben. Und auch 2021 haben wir eine hoffentlich gute JUWIRA-Info für Sie geschrieben. Aber heute Morgen haben wir dafür erfahren, dass die Arbeit am WGH von Corona unbeeindruckt fortgesetzt werden konnte. Aufmerksame Leser des WGH-Jahresberichtes 2020 wussten das schon. Die persönlichen Berichte über die Forschungsarbeit und die Legeleistungsprüfungen sind aber durch nichts zu ersetzen.

Es ist noch keine dreißig Jahre her, seit wir das Internet kennen. Manche wollten ein digitales Archiv aufbauen, manche über ihre Spezialitäten aktuell berichten, manche wollen noch immer ihre Ruhe haben und nichts von der virtuellen Welt wissen. Die Wahrheit liegt wie so oft in der Mitte. Die JUWIRA-Seite wird zweimal jährlich aktualisiert – vor der Jahrestagung und nach der Jahrestagung. Die JUWIRA-Seite wird nicht aufgerufen, um zu erfahren, was es Neues gibt. Denn Forschung braucht Zeit, und da können wir kaum mit Wasserstandsmeldungen begeistern. Aber für die wenigen Anfragen an JUWIRA war die Seite

geeignet, auf Literaturquellen zu bestimmten Fragestellungen hinzuweisen. Und es hat sich gezeigt, dass das Bruno-Dürigen-Institut kein altherwürdiges Forschungslabor ist, sondern dass hier mit lebendigen Tieren gearbeitet wird, und zwar von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die über die WHG-Leiterin Frau Dr. Fellmin immer und schnell ansprechbar sind. Deshalb werden wir auch in Zukunft nicht in den so genannten sozialen Medien vertreten sein, aber wir lesen dort mit, und wenn dort manche Dinge falsch dargestellt werden, so treten wir nicht besserwisserisch auf, sondern versuchen aufzuklären. Dabei ist immer wieder festzustellen, dass bei Themen wie der Vogelgrippe oder anderen Geflügelkrankheiten, aber auch bei Fütterungs- und Vererbungsfragen bewusst wird, dass die Aufgabenstellung des WGH an der Basis immer noch nicht richtig bekannt ist. Somit dürfen wir sagen, dass nach etwa 20 Jahren Forschung am Rassegeflügel der Start gelungen ist und wir weiter Gelder benötigen, um die junge Forschung und immer neue Themen in der Sache zu unterstützen, damit weiter unabhängig und neutral geforscht werden kann. Vielen Dank für Ihre hervorragende Unterstützung in der Vergangenheit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung auch in der Zukunft.

Beenden möchte ich mit dem Thema, mit dem ich auch begonnen habe. Die „Rote Liste“ gefährdeter Nutztierassen ist erstmalig 2008 in Deutschland erschienen und außerordentlich wichtig, weil sie auf alle Nutztierarten eingeht, den Schulterschluss verschiedener Organisationen mit der Politik bedeutet und hilft, wertvolle Ressourcen zu bewahren. Aber mit der Aufnahme von je drei Tauben- und Zwerghuhnrasen haben wir feststellen müssen, dass diese Liste an ihre Grenzen stößt. Im BDRG hat sich nun eine Interessengemeinschaft „Seltene Rassen“ gegründet. Wie „Die wirtschaftliche Geflügelzucht“ zu sehen ist, hat Georg Hothum vor über 100 Jahren ausführlich beschrieben. Da im BDRG-Archiv nur die von Lore Paret überarbeitete Ausgabe von 1952 vorhanden ist, möchte ich das Buch von 1917 gern Frau Dr. Fellmin überreichen. Aber Autoren haben sich auch später und bis heute mit der Thematik auseinandergesetzt, hierzu habe ich einmal einen Überblick aus den verschiedensten Blickwinkeln zusammengestellt. Den anderen Gründungsmitgliedern der IG „Seltene Rassen“ möchte ich diese Ausarbeitung ebenfalls gern an die Hand geben.

(Das Buch „Die wirtschaftliche Geflügelzucht“ von 1917 und die Berichte wurden persönlich übergeben.)

TOP 5.4: Schatzmeister

Da die Tagung 2020 ausgefallen ist, wurden von Schatzmeister Erwin Loos in

einem umfangreichen Zahlenwerk die Jahresberichte für 2019 und 2020 vorge-tragen, die von einem gesunden Kassenbestand und einer vorbildlichen und um-sichtigen Kassenführung zeugen.

Die detaillierten Zahlen sind dem schriftlichen Bericht und den Kassenunterla-gen zu entnehmen.

Um 14:30 Uhr verabschiedet sich Herr Günzel aufgrund weiterer terminlicher Verpflichtungen.

TOP 5.5: Diskussion

Verständnisfragen wurden sofort beantwortet, die Notwendigkeit einer Ausspra-che ergibt sich nicht.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Da Stefan Sommer und Walter von Lewinski sich entschuldigt hatten, wurde die Kasse von Martin Lindner und Gerhard Krupp geprüft. Diese Prüfung be-schränkte sich auf die Belegprüfung, da der Kassenbericht schon im Vorfeld von den Kassenprüfern geprüft worden ist und entsprechende schriftliche Stellung-nahmen vorliegen, dass die Kasse in Ordnung ist.

Gerhard Krupp bestätigt für die Kassenprüfer, dass die Kassenführung nicht zu beanstanden ist und auch die Belegprüfung die einwandfreie Kassenführung bestätige. Er beantragte die Entlastung des Schatzmeisters Erwin Loos sowie des gesamten Vorstandes.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 8: Verabschiedung und Dankeschön - wird vorgezogen -

Karl Stratmann erinnert daran, dass Erwin Loos dem Vorstand seit 2004 und Günter Stach seit 2005 angehören. Er hob ihre loyale und zielgerichtete Arbeits-weise besonders hervor und erklärte, dass sie uns beide in unserer weiteren Ar-beit sehr fehlen werden.

Da Günter Stach aus familiären Gründen nicht kommen konnte, wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt ein Abschiedsgeschenk überreicht werden.

Erwin Loos wurde unter großem und anhaltenden Beifall der Anwesenden ein großer Geschenkkorb von Karl Stratmann und Manfred Loick überreicht.

TOP 7: Ergänzungswahlen zum Vorstand

TOP 7.1: 2. Vorsitzender

Manfred Loick erklärte auf Anfrage, dass er weiterhin für das Amt des 2. Vorsitzenden zur Verfügung steht. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Da die bisherige Amtszeit schon 2020 endete, erfolgte die Wahl nur für zwei Jahre. Herr Loick wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 7.2: Schatzmeister

Der Vorsitzende Stratmann erinnert daran, dass im Hinblick auf das altersbedingte Ausscheiden von Erwin Loos mit Boris Schmidt schon 2019 als Beisitzer der kommende Schatzmeister in den Vorstand gewählt worden sei und bittet Boris Schmidt, sich kurz vorzustellen.

Zunächst übermittelt Boris Schmidt aus dem LV Rheinland, der zur selben Stunde seine JHV abhält, herzliche Grüße von den LV-Vorstandsmitgliedern Wolfgang Terwege und Stefan Sommer. Er selbst sei im LV-Vorstand als Schriftführer tätig. Er sei 40 Jahre, wohne in Wuppertal und gehöre dem Verein in Wuppertal-Cronenberg seit 2000 an. In seiner Familie werden drei verschiedene Hühnerrassen gezüchtet. In den Vereinen habe er bereits Vorstandsarbeiten wahrgenommen, doch dem Amt des Schatzmeisters von JUWIRA zolle er höchsten Respekt, freue sich aber auch über die Einarbeitung und Begleitung durch Erwin Loos.

Durch den personellen Wechsel von Erwin Loos zu Boris Schmidt wird keine Konto-Änderung erforderlich werden, was sehr positiv aufgenommen wurde. Bei eigener Stimmenthaltung wird Boris Schmidt einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt. Er nimmt die Wahl an. Die Wahlzeit beträgt drei Jahre.

TOP 7.3: Beisitzer

Karl Stratmann teilt mit, dass Erwin Loos sich bereit erklärt habe, für ein Jahr als Beisitzer dem Vorstand erhalten zu bleiben. Beisitzer werden vom Vorstand berufen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Die Berufung von Erwin Loos als Beisitzer für ein Jahr wird einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

Obwohl Günter Stach als Beisitzer 2020 ausgeschieden ist und auch Paul-Erwin Oswald sein Amt als Beisitzer zur Verfügung gestellt hat, sieht der Vorstand sich für das kommende Jahr mit vier Vorstandsmitgliedern gut aufgestellt, weil der Vorstand überwiegend mit vier Personen gearbeitet hat. Bis zur Tagung 2021

solle ein neuer Beisitzer gefunden werden, um für das Protokoll wieder einen Mitarbeiter zu bekommen, so dass auch langfristig weiter mit vier Vorstandsmitgliedern geplant wird.

TOP 7.4: Kassenprüfer

Herr Dr. Uwe Bamberger und Herr Stefan Sommer stehen noch als Kassenprüfer zur Verfügung. Als weiterer Kassenprüfer wird Herr Dr. Michael Götz vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9: JUWIRA-Jahrestagung 2022

Karl Stratmann bestätigt, dass das Mischfutterwerk Mannheim mifuma in der Züchterwelt einen erstklassigen Ruf genießt, da die Futtermischungen u. a. gentechnikfrei seien. Aufgrund der hohen Qualität sei er sehr erfreut, dass wir vom Mischfutterwerk mifuma im nächsten Jahr nach Mannheim eingeladen worden seien, um dort unsere Jahrestagung abzuhalten. Der Vorschlag wird einhellig begrüßt. Somit wird die nächste Jahrestagung am 2. Juli 2022 in Mannheim stattfinden.

TOP 10: Noch eingehende Anträge - k e i n e -

TOP 11: Verschiedenes

Beeindruckt vom Vermögensbestand des Fördervereins erkundigt sich eine Teilnehmerin nach der weiteren Planung. Zunächst wurde erläutert, dass größere Projekte auch rasch größere Unterstützung verlangen, so dass ein gewisser Grundstock erforderlich sei. Im Grundsatz werden dabei keine Personalkosten gefördert, sondern vorrangig Sachkosten. Frau Dr. Fellmin ergänzt, dass aus diesem Grund sich die Zusammenarbeit mit JUWIRA sehr positiv gestalte. Als nächster Antrag sei eine Unterstützung zu einem Projekt Naturbrut : Kunstbrut denkbar.

Ende der Versammlung: 14:55 Uhr

Versammlungsleiter: Karl Stratmann, Herzebrock-Clarholz, 1. Vorsitzender
Protokollführer: Manfred Loick, Dinslaken, 2. Vorsitzender

Das Protokoll wurde auf der Homepage www.juwira.de veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgte ein ausführlicher Tagungsbericht in der GeflügelZeitung Nr. 23/2021 vom 03.12.2021, Seiten 56 bis 58.

Der aktuelle Stand in der Landentenzucht

Seit dem 01.03.2020 bearbeitet Frau Saskia Neukirchen im Rahmen ihrer Doktorarbeit das Projekt „Weiterführende Untersuchungen zur Problematik in der Landentenzucht“, das sich mit den hirn- und schädelmorphologischen Besonderheiten bei der Rasse „Landenten mit und ohne Haube“ beschäftigt. Dieses Projekt wurde in der Vergangenheit bereits mit einer größeren Summe durch Juwira unterstützt. Tiere dieser Rasse können potentiell Fettansammlungen im Schädel bilden. Diese sogenannten intrakraniellen Fettkörper können je nach Größe und Lage umliegende Gehirnstrukturen beeinflussen und im Extremfall zu Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere bei der Koordination von Bewegungsabläufen, führen. Bereits in den Anfängen des WGH wurde an der Problematik in der Landentenzucht geforscht. So wurde im Jahr 2006 der von Frau Dr. Julia Mehlhorn (geb. Cnotka) entwickelte „Umdrehtest“ vorgestellt, der die Diagnose problematisch großer Fettkörper anhand eines einfachen Verhaltens-tests ermöglichte und schließlich im Jahr 2011 in die Satzung des BDRG als verpflichtende Maßnahme in der Landentenzucht aufgenommen wurde.

Frau Neukirchen konnte in ihrer 2019 durchgeführten Masterarbeit die Funktionalität des Umdrehtests bestätigen. Dennoch konnten beim überwiegenden Teil der untersuchten Landentenpopulation (92,5 %) intrakranielle Fettkörper nachgewiesen werden. Hiervon besaßen rund 20 % der untersuchten Tiere große bis sehr große Fettkörper. Die „typischen“, in der Literatur beschriebenen motorischen Störungen konnten jedoch nur bei rund 4 % der adulten Landenten (3 von 71 Tieren) und dann auch nur in sehr leichtem Ausmaß, z.B. kurzes Schwanken und Abstützen mit dem Flügel, beobachtet werden. Weitere Pathologien, wie Hydrocephalus (Wasserkopf; gestörter Abfluss des Hirnwassers und dadurch Ansammlung im Schädel) oder Encephalocele (durch Schädeldefekte verursachte Ausstülpungen von Hirngewebe) wurden ebenfalls häufig vorgefunden.

Die weitgehende Abwesenheit motorischer Störungen wirft nun die Fragen auf, inwieweit andere Hirnregionen und neuronale Funktionen von größeren Fettkörpern, Pathologien wie einem Hydrocephalus und anderen neuronalen

1 „Intracranial Fat Bodies in Crested Ducks (*Anas platyrhynchos* f. d.) – An insight into the Status Quo of the German Crested Duck Population Concerning Behavioural and Neuro-Morphological Aspects“, Institut für Zoologie, Department Biologie, Math.-Nat.-Fak. Universität zu Köln

Veränderungen beeinflusst werden und ob schlichtweg andere, bisher nicht beschriebene Dysfunktionen entstehen könnten. Diesen und anderen Fragen zur Entstehung und Auswirkung intrakranieller Fettkörper auf das lebende Tier möchte sich Frau Neukirchen in ihrer Doktorarbeit widmen. Ziel ist es, die Problematik rund um die hirnmorphologischen Besonderheiten der Landente besser verstehen zu können und anhand der gewonnenen Erkenntnisse weitere diagnostische Verhaltenstests zur Verbesserung des Zuchtmanagements in der Landentenzucht zu erarbeiten.

Die Betreuung der Doktorarbeit übernehmen Frau PD Dr. Julia Mehlhorn (Institut für Anatomie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) und Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum (Institut für Tierwissenschaften, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn). Kooperationen bestehen mit Frau Prof. Dr. Gesine Lühken (Professur für Haustier- und Pathogenetik, Justus-Liebig-Universität Gießen) und Herrn Prof. Dr. Martin Schmidt (Neurologie, Klinik für Kleintiere, Justus-Liebig-Universität Gießen).

In diesem Jahr starteten die Verhaltensexperimente mit den MRT-untersuchten Elterntieren (Nachzucht 2019 und 2020). Bei den geplanten Experimenten soll besonderes Augenmerk auf die Untersuchung der Körpersinne (Sehen, Hören) sowie der kognitiven Fähigkeiten (Lernverhalten, soziales Lernen bzw. Sozialverhalten) gelegt werden. Hierfür werden neben etablierten, klassischen Verhaltensexperimenten ebenfalls diagnostische Methoden aus der Veterinärmedizin herangezogen. Ein weiterer Schwerpunkt der Untersuchungen liegt in der Untersuchung des Kurzzeit-Stress-Levels, der mithilfe des Corticosteron-Levels im Kot der Tiere ermittelt werden kann. Diesbezüglich ist es interessant herauszufinden, ob Tiere mit großen Fettkörpern und/oder anderen hirnmorphologischen Pathologien einem größeren potentiellen Stressrisiko ausgesetzt sind als Tiere ohne oder nur mit kleinem Fettkörper. Dies ist nicht nur relevant für die Einschätzung der möglichen Beeinträchtigung einzelner Tiere durch intrakranielle Fettkörper, sondern bedarf in Bezug auf die Tierschutzrelevanz der Landentenproblematik ebenfalls einer Aufklärung. Die Kosten der Corticosteron-Analyse für die benötigte Probenanzahl liegen bei circa 2.500 €.

Ein weiterer, innovativer Untersuchungsschwerpunkt wird auf der Analyse der adulten Neurogenese bei der Landente liegen. Die adulte Neurogenese beschreibt die Fähigkeit, Nervenzellen auch nach dem Abschluss der embryonalen Entwicklung auszubilden. Dieses Phänomen wurde bereits in vielen Studi-

en vornehmlich bei Nagetieren nachgewiesen und soll nun auch im aktuellen Projekt untersucht werden. Ein möglicher Einfluss intrakranialer Fettkörper auf die Fähigkeit zur adulten Neurogenese wurde bisher noch nicht untersucht und ermöglicht einen noch differenzierteren Blick auf die Langzeitfolgen von intrakranialen Fettkörpern. Die Kosten für die Untersuchungen belaufen sich auf circa 23.500 € für 30 Tiere.

Derzeit liegen die benötigten finanziellen Mittel leider noch nicht vor. Aktuell wird sich darum bemüht, Drittmittel für das wichtige Projekt einzuwerben. Der Erlös aus der Mifuma-Enten Lotterie liefert hierfür einen ersten kleinen Beitrag.

Wir bedanken uns bei Frau Neukirchen für diesen Vorbericht und freuen uns auf ihren Vortrag am 2. Juli 2022 in Mannheim.



Landenten-Küken. Der Haubenansatz ist schon deutlich zu erkennen.



Landente mit Haube, adultes Tier (in voller Federpracht).

JUWIRA

Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
in der Rassegeflüelforschung e. V.

Karl Stratmann, 1. Vorsitzender
Groppler Straße 35
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 – 18283
karl.stratmann@web.de

Manfred Loick, 2. Vorsitzender
Brombeerweg 19, 46537 Dinslaken
Tel. 02064 – 36709
Manfred.Loick@gmx.de

Boris Schmidt, Schatzmeister
Unterkohlfurth 20, 42349 Wuppertal
Tel. 0202 – 9782662
kohlurther@web.de
Bankverbindung: JUWIRA
bei der Stadtparkasse Solingen
IBAN DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC SOLSDE33XXX

Erwin Loos, Beisitzer
Weyerstraße 12, 42697 Solingen
Tel. 0212 – 331756
Bantam-Guru@t-online.de

JUWIRA-Botschafter
Urs Freiburghaus
Birkenweg 8
CH-3506 Grobhöchstetten

Beirat:
Dr. Klaus Damme
Bayerische Landesanstalt für Tierzucht
Mainbernh. Straße 101, 97318 Kitzingen

Dr. Horst Schmidt
Ehrevorsitzender LV Kurhessen
Höhenweg 11, 34613 Schwalmstadt

Dr. Michael Götz, Beauftragter für
Tier- und Artenschutz im BDRG
Hechtstraße 15, 76437 Rastatt

Impressum
Herausgeber und verantwortlich für den
Inhalt: JUWIRA e. V., Vorstandsteam
Karl Stratmann, Manfred Loick,
Boris Schmidt und Erwin Loos,

Versand an alle Mitglieder von JUWIRA
Darüber hinaus Verbreitung zur
Werbung neuer Mitglieder
www.juwira.de

Druck, Satz und Versand:
amadeus-Verlag GmbH Sonneberg
Köppelsdorfer Str. 202, 96515 Sonneberg
Tel. 03675 – 7509913
martin.backert@amadeus-verlag.net

Anmeldung

Ich/der Verein möchte Mitglied im Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen in der Rassegeflügelforschung e. V. (JUWIRA) werden. Mit der Mitgliedschaft im Verein erkenne/n ich/wir die Satzung an.

Verein (ggf.) _____

Name/Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beitrag

- ☐ Einzelpersonen; 25 €, alternativ ab dem 55. Lebensjahr 1 x 300 €
- ☐ Jugendliche, Auszubildende und Studenten 10 €
- ☐ Vereine, Sonderevereine und Clubs bis 50 Mitglieder 25 €
- ☐ Vereine sowie Kreis- und Stadtverbände über 50 Mitglieder 50 €
- ☐ Verbände 150 € (Beiträge für Firmen nach Absprache)

Beitragszahlung

- ☐ Ich überweise für JUWIRA bei der Stadtsparkasse Solingen
IBAN: DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC: SOLSDE 33 XXX

- ☐ Ich/Wir nehme/n am SEPA-Lastschriftverfahren teil und erteile/n JUWIRA die Berechtigung den Beitrag einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

Bank/Sparkasse: _____

- ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

bitte wenden

Datenschutz

- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass JUWIRA im Zusammenhang mit dem Vereinszweck, der Vereinswerbung sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der JUWIRA-Jahresinformation und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, für Vereinswerbezwecke nutzt und diese ggf. an Print- und andere Medien übermittelt.

Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen:

Name, Vorname und Wohnort, Berichte über besondere Leistungen. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und Erläuterungen zu der Veranstaltung.

- ☐ Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten veröffentlicht werden, z. B. auf der Vereins-Homepage oder in der jährlichen JUWIRA-Info.

Zusätzlicher Hinweis zum Datenschutz

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

- ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Datum

Unterschrift



*Den Toten
zum Gedenken*

*In Ehrfurcht
und Dankbarkeit
gedenken wir langjährigen
Züchterfreunden,
Weggefährten
und Förderern der
Rassegeflügelzucht.*

Für optimale Ergebnisse in der Aufzucht, Zucht und Schau.



Rasse des Jahres 2021 im BDRG:
Sumatra



ZUCHT PREMIUM MEHL / KORN

- Alleinfutter mit Kräuterkomplex für gesunde und vitale Eltern- und Schautiere
- Für hohe Befruchtungs- und Schlupfquoten
- Hochdosierte Linolsäure und Vitamin B + E fördern beste Zuchtcondition für Hennen und Hähne

25 kg Sack



FRUCHT- UND GEMÜSEKORN

- Ergänzungsfutter mit hohem Gemüseanteil zur natürlichen Parasitenabwehr
- Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen
- Farbenprächtige Tiere durch hohen Pigmentgehalt

5 kg Beutel



WELLNESS LEGEMISCHUNG

- Vollwertige Mischung für die gesamte Geflügelfamilie
- Sämereien, regional angebaute Getreidesorten und ein idealer Pelletanteil versorgen Ihre Hühner rundum
- Für eine abwechslungsreiche, abgewogene Fütterung

5 kg Beutel, 25 kg Sack

Kleingebinde und Spezialitäten erhalten Sie auch online unter www.mifuma-shop.de

Schreiben Sie uns Ihre Fragen zu Zucht und Haltung per **WhatsApp** an die +49 157 37294846 und wir antworten schnellstmöglich!

Informationen zu unseren Fütterungskonzepten und dem nächstgelegenen Händler erhalten Sie hier:
Kundenhotline: 0621 32245-76 · info@mifuma.de · www.mifuma.de

mifuma